

Schön verwütscht!!!

Schwank in 3 Akten von

Fritz Klein

Personen (ca. Einsätze) 3 H / 3 D ca. 90 Min.

Sepp Moser (184)	Bauer
Rosa Moser (112)	seine Frau
Liliane (128)	Tochter
Amalie (55)	Schwester von Rosa
Kurt Gamper (146)	Nachbarssohn
Leo (119)	Dorfpfarrer

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Bauernstube

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Alle drei Akte spielen in der Bauernstube. Türen: Hinten allgemeiner Auftritt, rechts Küche, links Schlafzimmer,

Bühneneinrichtung nach Gutdünken der Regie.

Inhaltsangabe:

Die Familie Moser hat eine heiratsfähige Tochter und wäre froh, wenn diese endlich einmal heiraten würde, damit man sie nicht mehr länger durchfüttern muss. Die Schwester der Bäuerin, Amalie ist eine zänkische und launische Frau und tyrannisiert ihren Schwager wo sie nur kann. Doch da kommt ein neuer Pfarrer in den Ort und die Schwägerin ist plötzlich lammfromm und freundlich zu den Mitmenschen. Des Rätsels-Lösung ist einfach, sie hat sich in den Pfarrer verliebt und befolgt seine Worte und seine Ratschläge wo sie nur kann. Auf dem Hof ist man sich in der Zwischenzeit einig, dass man nicht mehr lange nach einem Bräutigam suchen will und der Nachbarssohn doch ganz gut passen würde. Liliane die Tochter des Hauses findet ihn auf alle Fälle nicht so übel und man beschliesst zu heiraten. Die Frage taucht jetzt aber auf, sind die Beiden wirklich aufgeklärt und wissen, wie man die Bauersleute zu glücklichen Grosseltern macht? Nach Aussagen des Bräutigams, der die Kinder lieber kaufen möchte, ist dies leider auszuschliessen. Sepp hingegen findet das nicht so schlimm und macht mit dem Pfarrer einen Deal. Wenn es ihm gelingt, die jungen Leute dementsprechend aufzuklären, bekommt er Wein, Bier und Champagner. Wenn nicht, bekommt der Bauer den doppelten Einsatz zurück. Nun, der Pfarrer sieht dies als seine natürliche Pflicht an, den Brautleuten zu helfen und freut sich bereits auf die Lieferung der Getränke. Nur, der Bauer macht ihm da einen Strich durch die Rechnung.

1. Akt

1. Szene: Sepp, Rosa

Sepp: *(sitzt am Tisch, liest Zeitung, Rosa daneben, strickt)* Ned zum glaube, e total vercheerti Wält. *(schüttelt den Kopf)*

Rosa: Worum, was isch wider?

Sepp: Umbrocht het sich wider eini wägeme Maa!

Rosa: Er wird au nüüt wärt gsi si, susch hätt sis ned gmacht.

Sepp: Worum cha mir das ned passiere. Aber ebe, wärsch du nümme do, müesst ich mich mit dinere Schwöschter umeschloo.

Rosa: Bis froo, isch mini Schwöster do, susch wurds dir doch nume langwillig.

Sepp: Wär si ned do, wurds mir uf all Fäll besser go.

Rosa: Hör au uuf jommere. Schliesslich sind ir Manne die, wo öis Fraue meistens in Waansinn triibe, ich chönnt dir Sache verzelle, do wurde dir d Hoor z Berg stoo wenn no gnueng hättisch.

Sepp: Jo jo isch scho guet. Aber denn verstoon ich ned, dass du ums verrode wotsch, dass öisi Tochter hürotet, wenn so gäge d Manne bisch.

Rosa: Bi ire tickt langsam die biologisch Uur.

Sepp: Wiso? Hett si e Wecker verschluckt?

Rosa: Mängisch frog ich mich wöcklich worom dass ich dich ghürote ha.

Sepp: Gseesch, do hämmer doch öppis gmeinsam, das froog ich mich nämli sit drissg Joor jede Tag.

Rosa: Und worom hesch mi ghürote?

Sepp: Das isch e Aafall vo geischtiger Umnachtig gsi, aber s wird bestimmt nümme vorcho. *(steht auf, geht zu ihr)* Schmöcke emal.

Rosa: Jo, hesch di wieder emal rasiert.

Sepp: Ich füül mi grad zää Joor jünger.

Rosa: Denn rasier dich doch emal, bevor is Bett chunsch. Aber wäg öisere Tochter muess ich dir emal säge, dass si eigentlich scho lang verhürotet wär, wenn du ned jedesmal öppis a irne Fründe uuszsetzte hettisch.

Sepp: Si isch jo sicher ned grad die Hellscht, will si dir nooschloot, aber die Subjekt, wo die amigs do häre schleickt, do meinsch amigs grad, si heb si im Zoo poschtet.

Rosa: Du bisch au ned grad e Augeweid gsi wo-n-ich dich ghürote ha.

Sepp: Ueber das Thema händ mir scho mängisch gredt ...

Rosa: Und wer het immer rächt gha?

Sepp: Du! Will ich z aaständig bi, um dir z widerspräche.

Rosa: (*steht auf*) Ich wot nüt me ghöre, ich go i d Chuchi. (*ab, rechts*)

Sepp: Immer wenn ich Rächt ha, losch mi ellei.

2. Szene:

Sepp, Amalie

Amalie: (*aus Zimmer links, barsch*) Hesch du eigentlich nüt z tue?

Sepp: Momoll, ich lise d Ziitig.

Amalie: Also mir gits öppis. Du wirsch jo vo Joor zu Joor füüler.

Sepp: Und du vo Tag zu Tag giftiger.

Amalie: Augeblicklich gosch öppis go tue. D Ziitig chasch au am Wochenäd läse. (*nimmt ihm Zeitung weg*) Und natürli wider de Sportteil!

Sepp: Todesaazeige mag i ned läse, das macht mi immer so depressiv. Höchstens wenn dini emal dinne wär.

Amalie: (*lacht auf*) Do chasch no lang warte.

Sepp: Ich weiss, ich weiss, Uchruut vergoot ebe ned.

Amalie: (*schaut auf Zeitung*) Was stoot denn do? (*liest*) Do stoot doch tatsächlich, dass mer i vile Länder Fraue für 20 Franke cha chaufe! Das isch jo furchtbar!!

Sepp: Wiso? E gueti isch sovil wärt.

Amalie: Wo isch eigentlich mini Schwöster?

Sepp: Si het mi verloo und isch i d Chuchi use.

Amalie: Dumme Plauderi. Weisch übrigens au, dass d Manne zwee Fääler händ?

Sepp: Nume zwee?

Amalie: Erschtens alles was si säge und zwöitens alles was si mache!
(*ebenfalls ab in die Küche*)

3. Szene:

Sepp, Liliane

Liliane: (*Mitteltüre herein*) Hallo isch öppert do?

Sepp: Jo din Erzüüger.

Liliane: Hoi Papeli, wie hesch es, bisch fit und scho uuf.

Sepp: Wo chunnsch jetzt du här?

Liliane: Us dim Hobby-Ruum.

Sepp: Wohär?

Liliane: Us em Chuestall.

Sepp: Hoffentlich bisch du mit dim Maa nie so fräch wie mit dim Vatter.

Liliane: Wenns nach dir goot, chum ich jo nie e Maa über. Dir passt jo keine.

Sepp: Du hesch jo au no nie e gschiide broocht. Worum nimmsch ned eifach öise Chnächt, dä Bruno?

Liliane: Das isch doch kei schöne Maa.

Sepp: Spilt doch kei Rolle, am Tag isch er einewäg im Stall und z Nacht isch es sowiso dunkel. (*draussen bellt ein Hund, Sepp geht zum Fenster*)
Was isch au mit öisere Bessy los? Sit em Morge früe bällt si!

Liliane: Die isch doch verliebt is Nochbershund.

Sepp: Wär gschiiter, du wärsch äntli emal verliebt und würdisch hürote.
Oder glaubsch, mir fuettere dich no s ganz Läbe dure.

Liliane: Weisch Papi, hürote isch für mich e erschthafti Sach.

Sepp: Wem seisch das. Nach de Hochziit isch scho mängem s Lache vergange. *(im Abgehen)* Wenn mi öpper suecht, i bi im Soustall usse. *(ab)*

Liliane: *(ruft ihm nach)* Legg denn e Huet aa, dass mer di kännt, wenn dich öppert im Stall usse suecht.

4. Szene:

Amalie, Liliane

Amalie: *(aus Küche)* Aa du machsch so e Mais. Wo bisch wider umegfurzet?

Liliane: Ich bi bi mine liebe Chüe gsi im Stall usse.

Amalie: Hesch nüüt gschiiters z tue, als die ganz Ziit mit dene Chüe go z plaudere.

Liliane: Das sind ebe mini Fründe.

Amalie: Kä wunder findsch du nie e Maa mit sonere gstörte listellig.

Liliane: Lieber e Chue wo mönschliche Züüg het, als e Mönsch wo die gröscht Chue isch.... *(bedrohlich)* verstoosch, Tante Amalie.

Amalie: Wird ned fräch du chliises Biischt. Los ich mach jetzt de Poschtizettel paarad und denn gosch go iichaufe, verstande.

Liliane: Sälbverständlich Herr General.

Amalie: Dummi Babe. *(wieder ab in die Küche)*

5. Szene:

Liliane, Kurt

Kurt: Hallo Liliane!

Liliane: E lueg au do, de Kurt. Chum ine.

Kurt: Lieber ned, weisch ich ha dräckigi Füess.

Liliane: Das macht doch nüüt, hesch jo Schue aa. Und wie hesch es? Was suechsch bi öis?

Kurt: Din Vatter!

Liliane: Hock ab!

Kurt: *(setzt sich)* Danke ... isch din Vatter ned do?

Liliane: Er isch im Soustall usse. Ich weiss aber ned, ob er de Huet aa het.
Sell ich em öppis uusrichte?

Kurt: Ne-nei, ich chume spöter wider. *(steht auf)*

Liliane: Jetzt bliib doch au sitze.

Kurt: *(setzt sich wieder)* Danke.

Liliane: Chasch es mir jetzt ned säge?

Kurt: *(schaut sie an)* Ned guet.

Liliane: Mich interessiert aber alles wo mit öisem Huus z tue het.

Kurt: S isch ned wäg em Huus, s isch wäg öichem Hund!

Liliane: Gäll, will dine immer zu öisem übere chunnt.

Kurt: Genau, aber öiche Chnächt jagt en immer wider furt.

Liliane: Euche Hund cha doch ned immer bi öis bliibe.

Kurt: Scho klar, s isch au ned für immer nur so lang bis er *(schlägt die Hände zusammen, schaut sie wieder an)* ich säges glaub doch lieber i dim Vatter!

Liliane: Ich chume noche. Du möchtisch vo öisere Bessy Jungi.

Kurt: Iich? Goots no?!

Liliane: Nei, din Hund.

Kurt: Stammbaum het er ganz e guete.

Liliane: *(ärgerlich)* Jo, öise schön Chriesibaum verusse.

Kurt: Und denn würde mer sogar verwandt mitenand.

Liliane: Wiso das?

Kurt: Dänk wäg öisne Hünd.

Liliane: Jetzt höör aber uuf.

Kurt: *(steht auf)* Also, de goon ich jetzt wider, ond vergiss ned mit dim Vatter z rede, wäg de Hünd. Tschau. *(ab)*

Liliane: Tschüss Kurt. *(zu sich)* Dä wär doch öppis für mich. Worum bin ich ned scho früener druuf cho. Gset guet uus, ämel so guet, dass er i Stall use cha ooni Huet.

6. Szene:

Amalie, Liliane, Rösli, Sepp

Amalie: *(aus der Küche)* Do isch de Postizettel. Bruuchscho no Gäld?

Liliane: Wenn mers gratis überchunnt ned.

Amalie: *(gibt ihr Geld)* Do, aber dä Räscht wot ich denn wider ume.

Liliane: Vill wirts nümme umegä. *(Sepp kommt herein)*

Sepp: Isch das ned de Kurt gsi, wo grad do gsi isch?

Liliane: Jo genau. *(steht auf)* Dä wurd mer denn no passe.

Sepp: Jo, dä isch au ned de Hellscht. Gib der echli Mue.

Liliane: Ich wirde mis möglichschte tue. *(ab)*

Amalie: Was, dä Puuresoon vo do äne passt ere. Däm sin Alt isch doch au so e Holzchopf.

Sepp: Drum verstoon ich au ned worom dass dir dä dazumal de Laufpass gä het, ir hättet so guet zäme passt.

Amalie: Du bisch kei biz besser. Euch Manne sett mer allzäme iistampfe, s isch keine au nur so vil wärt. *(zeigt es an)* *(Rosa aus der Küche)* Gott sei Dank bisch du nur min Schwooger. *(ab links)*

Rosa: Hesch mini Schwöschter wider greizt?

Sepp: Die chasch ned reize, die isch scho überreizt uf d Wält cho.

Rosa: Wer isch vorig do gsi?

Sepp: D Liliane het gseit, de Kurt. Aber ich weiss ned was er het welle. Aber weisch was, d Liliane het gseit, dä wurd ire no passe.

Rosa: Waas, de Kurt? Das isch doch kei Maa für öises Chind, dä isch doch ned ganz putzt?

Sepp: Euses Meitli isch jo au ned grad e Intelligänz-Bestie.

Rosa: Aber stell dir vor, wenn die mit em Kurt verhürotet isch, denn spinnt si nachane no ganz.

Sepp: Das macht doch jede wo ghürote isch, ned woor Rosa?!

Rosa: Ich weiss ned, ich weiss ned. De Kurt wo so rueig isch und d Liliane wo so e Tämperamäntsbolze isch.

Sepp: Das isch doch prima. Do chan er doch am Morge immer in Rue sini Ziitig läse währenddem d Liliane redt. (*schaut zum Fenster hinaus*) Aa, do chunnt jo de Kurt. Weisch was, loo mich ellei mit em.

Rosa: Vo mir uus, aber mach kei Blödsinn. (*ab Küche*)

7. Szene: Sepp, Kurt

Kurt: (*kommt zur Türe herein*) Dörf ich ine cho.

Sepp: Nei!

Kurt: Danke. (*sitzt ab*)

Sepp: Und, was wotsch Kurt?

Kurt: Jo, het d Liliane nüüt gseit?

Sepp: Was gseit?

Kurt: Ebe, wäg de Paarig?

Sepp: Aha, gilts doch ärscht. (*sitzt auch ab*) Nei, si het mir nüüt gseit devo.

Kurt: Und vom prima Stammbaum het si au nüüt gseit?

Sepp: Ah du seisch dem eso. Henu, s het jo jede sini Kosenäme. Nei, vo dem het si mir logischerwiis au nüüt gseit. S verwunderet mi nume dass d Liliane dä bereits kennt.

Kurt: Jo, will, mir wäre eigentlich bereits enig mitenand.

Sepp: Das isch aber soumässig schnell gange.

Kurt: Jo, si het sich au gar ned lang gströibt degäge.

Sepp: Ich merkes. Aber wenn d Liliane scho jo gseit het, denn bin ich und mini Frau au iiverstande.

Kurt: Super. Weisch, muesch kei Angst ha, mir bringet e ganz reini Rasse ane.

Sepp: (*abseits*) Jetzt redt dä scho vo Rassereinheit.

Kurt: Und de Staummbaum isch grossartig.

Sepp: Das hesch scho einisch gseit. Aber das interessiert mi eigentlich weniger, wie din Stammbaum so uusgseet. D Hauptsach isch, er passt de Liliane, meinsch ned.

Kurt: Natüürli. Ich hoffe, mir händ bim erschte Wurf scho Glück.

Sepp: (*ungläubig*) Bim erschte Wurf?

Kurt: Wenn es paar Männndli debi wäre, rändiert besser.

Sepp: Grad es paar?

Kurt: Jo. Ich freu mi jetzt scho, wenns denn so umelaufe mit irne chrumme Haxe.

Sepp: Grad chrumm bruuchets jo au ned grad z sii.

Kurt: Und wenn alli us einere Schüssle fräset.

Sepp: S wird immer besser.

Kurt: Villicht bringe mir 5 oder 6 zäme.

Sepp: (*ungläubig*) Waas? Und d Liliane isch iiverstande?

Kurt: Natüürli. Ned vergässe ich han e prima Stammbaum.

Sepp: Ned scho wider.

Kurt: (*greift oben in die Jacke*) Wetsch en emal gsee?

Sepp: (*dreht sich ab, wütend*) Jetzt längts mer aber. Verschoon mich mit dim Baumstamm und faar ab. Du bisch doch ned normal. Use mit dir.

Kurt: Ich gange jo. Aber ich chume ned druus was jetzt kaputt isch? (*ab*)

Sepp: Jetzt bruuch ich e Cognac. Das isch jo s reinschte Sex-Monschter.

8. Szene:

Rosa, Sepp, Amalie

Rosa: *(kommt aus der Küche)* Was isch jetzt?

Sepp: Hesch du ned gseit, de Kurt heg e Egge ab?

Rosa: Jo, worom?

Sepp: Stimmt ned, dä het e ganzi Wand dusse und das isch nonig emal alles. Wenn ich dir verzelle

Amalie: *(kommt rasch aus der Türe links)* ... das interessiert mich au.

Sepp: *(zu Rösli)* Und tue mich dra erinnere, dass mir dickeri Türe iiboue.

Amalie: Ich bi au es Familiemitglied ...

Sepp: ... nei du bisch es Familieooniglied ... und das isch au besser eso.

Amalie: ... und ha s Rächt druuf z wüsse, was doo uf dem Hof alles goot.

Sepp: Ach ich mag jetzt ned striite. Also losed. Verzellt doch de Kurt, er heig mit de Liliane bereits über de 1. Wurf gredt.

Rosa: Was het au dä für e Uusdruckswiis.

Sepp: Das han ich au dänkt. Aber denn verzellt dä immer no vo sim Baumstamm und er well en mir zeige.

Amalie: So e Grüüsel.

Rosa: Red doch ned so e Quatsch zäme.

Sepp: S isch aber woor. Und bim 1. Wurf hoffes uf 5 oder 6 Männdli. Und es frässe alli us einere Schüssle.

Rosa: Jetzt längts. Du spinnsch doch. Chum Amalie, mir müend s Zmittag vorbereite.

Amalie: Isch au guet weiss ich, dass du ned normal bisch, will susch wär mer um dich ume scho lang i de Klappsmüli. *(beide ab in Küche)*

Sepp: *(ruft Ihnen nach)* Und chrummi Haxe händs au.

9. Szene:
Liliane, Sepp

Liliane: *(kommt mit Einkaufssack zur Türe hinein)* Du Vatter, ich möcht dich öppis fröoge.

Sepp: Zerscht muess ich dich öppis fröoge. Hesch du tatsächlich scho im Kurt sin ... Stammbaum gsee?

Liliane: Het er ne debi gha?

Sepp: *(wütend)* Meinsch mir Manne chönne dä abmontiere oder was?

Liliane: Waas? Ich chume ned druus.

Sepp: Vergiss es.

Liliane: Säg jetzt, isch er do gsi mit sim Hund?

Sepp: Was für e Hund?

Liliane: Er het mich gfroget, ob mer öisi Bessy mit sim Hund wurde lo decke.

Sepp: Waaas? Dä het sin Hund gmeint? Ouu ich Hornochs, ich ha gmeint dä redi vo dir.

Liliane: Jo was hesch em denn für e Antwort Gä? *(Rösli mit Amalie aus der Küche)*

Sepp: Ich ha gseit er sell abfaare, mit sim Baumstamm. Ou ich Esel. *(ab Mitte)*

10. Szene:
Rosa, Liliane, Amalie

Rosa: Stimmt, das säg ich doch scho lang.

Liliane: De Vatter wird au jede Tag kurliger.

Amalie: Das chan ich bestätige.

Rosa: Aber säg jetzt was los isch.

Liliane: De Kurt isch do gsi und het mich gfröoget, ob sin Hund und öisi Bessy dörfed zäme cho und de Vatter het gmeint de Kurt redi vo mir.

Rosa: Oo Gott, oo Gott.

Amalie: (*nimmt Einkaufssack, geht ab Küche*) Mängisch froog ich mich scho, wär i dere Familie de gröscht Egge ab het.

Liliane: (*giftig*) Ich chönnt dirs scho säge, aber ich dörf ned.

Rosa: Aber jetzt öppis anders. De Vatter het gseit, dir wurdi de Kurt gfalle? Stimmt denn das?

Liliane: Jo, dä wurd ich nä.

Rosa: Guet, denn gönd mir morn zum Kurt und froget e, was är dezue meint und wenn sini Eltere au iiverstande sind, denn vo miir uus, s isch jo höchsti Ziit. (*ab Küche*)

11. Szene:

Liliane, Kurt

Liliane: De Kurt bringt mit sim Hund no die ganz Familie durenand.

Kurt: (*kommt herein*) Was bring ich durenand?

Liliane: De Vatter het dich ganz falsch verstande.

Kurt: Irgendwie han ich das im Urin gspüürt, dass er ned noch chunnt, er het mich immer mit grössere Auge aagluegt.

Liliane: Er het nämlich gmeint, du redisch vo mir.

Kurt: Kei wunder het er s Muul so uufgrisse, won ich vom erste Wurf gredt ha. Du Liliane?

Liliane: Waas?

Kurt: Was wär jetzt gsii, wenn ich wäge dir cho wär?

Liliane: (*verschämt*) Ich weiss ned so rächt

Kurt: Wenn bim Hund scho jo gseit hesch, chönntsch doch bi mir au jo säge?

Liliane: Isch woor, jünger chöme mir nie me zäme und zuedem isch es praktisch, wenn mer scho so nöch zäme wone. Magsch mi überhaupt?

Kurt: Natüürli. Jetzt bruuchts aber scho no es Küssli dezue.

Liliane: Wenn du meinsch. (*beide ein lauter Schmatzer*) (*beide wischen sich dann mit dem Aermel den Mund ab*) Hets gschmöckt?

Kurt: Und wie. Ich möcht grad no eis.

Liliane: Jä nei, das dörfe mir ned, euse Herr Pfarrer het gseit, erscht wänn mer ghürote isch dörf mer küsse, vorhär sigs e Sünd.

Kurt: Also guet, was mache mer jetzt? Hürote oder sündige?

Liliane: Hürote. Ich gang mi go anderst alege und du redsch mit em Vatter. *(links ab)*

Kurt: Hoffentlich han ich mir do ned es Ei gleit. Ich meine, eigentlich han ich jo de Hund welle verhürote und ned mich.

12. Szene:

Sepp, Kurt

Sepp: *(tritt schnell auf)* Aa do bisch, jetzt bin ich dich grad deheim go sueche. Los Kurt, s isch e furchtbaare Irrtum passiert, ich ha immer gmeint

Kurt: Und ich ha gmeint *(beide lachen)*

Sepp: Aber jetzt weiss ich um was es goot.

Kurt: Prima. Weisch, es wurd mi scho möge wenn wurd sch nei säge, so es liebs Gschöpf isch im ganze Dorf nümme z finde.

Sepp: Also jetz übertriibsch echli. Si isch nämli afängs es richtig Lueder wurde.

Kurt: Lueder?

Sepp: Du känsch si ebe echli z wenig. Also ich cha do ned garantiere, dass das e gschiiiti Rasse git.

Kurt: Was seisch du do?

Sepp: Ebe, wenn die Junge de Mueter nooschlönd, das wird e Soubandi, ich säg ders.

Kurt: Daas ... das glaub ich fascht ned.

Sepp: Do stuunsch, gäll. Die het mee Mödeli und schlächti Aagwoonheite als mer dänkt.

Kurt: Aber, wenn mer doch mit ere redt ...

Sepp: (*unterbricht*) ... und denn chunnt si sit es paar Mönnet mängisch die ganz Nacht ned hei.

Kurt: Wo isch si denn?

Sepp: Das nimmt mi amigs au wunder wo sich die umetriibt.

Kurt: Hesch si denn no nie gfrogt?

Sepp: (*lacht auf*) Du bisch e Witzbold, he. Nei im ernscht, die isch amigs dräckig bis a Buuch ufe.

Kurt: Das dörf doch ned woor sii ... und ich han ere bereits e Schmutz gä.

Sepp: Jo was bisch denn du für eine, gruusets dich denn vor gar nüüt?

Kurt: Ich ha doch ned chönne wüsse ...

Sepp: Denn isch si zu allem Eländ ane no Wasserschüüch, ich muess di amigs mit öisem Chnächt zäme wäsche. Das Theater settsch amigs gsee, bis mer die badet händ.

Kurt: Jä, badet er si denn öppe nackt?

Sepp: Jo natürli, oder hesch gmeint mir legge ere öppis aa!!

Kurt: (*springt auf*) Mir längts. Säg ere, us dere Sach mit öis Zwöi gits nüüt, Das isch jo e Skandal. (*schnell Mitte ab*)

Sepp: Aber Kurt, so schlimm isch doch das gar ned. Was het jetzt au dä cheibs?

13. Szene:

Sepp, Liliane, Rosa, Amalie

Liliane: (*von links, ist hübsch angezogen, hat Rock an*) Und was seisch, wie gseen ich uus.

Sepp: Findsch es ned echli übertribe, mit eme Rock go mälche?

Liliane: Ich cha jo e Schurz drüber aallegge. Aber weisch, min Body muess unbedingt topfit gsteilt sii.

Rosa: (*ist aus der Küche gekommen*) Worum, was feelt em?

Liliane: Gsteilt, nid gheilt, Mueter!! Ich wot doch, dass de Kurt Fröid het wenn er mich eso gseet.

Sepp: (*kratzt sich am Kopf*) Ich weiss ned, ob dä Fröid het.

Liliane: Worum? Was het er gseit?

Sepp: Uf und dervo ich er ... du Liliane, ich glaube, das isch doch ned de Richtig für dich.

Liliane: Ich wot aber kei andere...

Rosa: Liliane, ich ha s Gfüel din Vatter het wider emal Misch boue. Ich hol de Kurt grad no einisch übere. (*ab Mitteltür*)

Sepp: Natürli, jetzt bin ichs wider. Wiso sell ich Misch boue ha. (*zu Liliane*) Was chan ich defür, dass de Kurt ned ganz hondert isch. Aber um sini Eltere ume wunderets mich eigentlich überhaupt ned.

Liliane: S isch wie bis öis, gäll Vatter.

Sepp: Du Maitli, wird ned fräch, susch hol ich dini Tante ine.

Amalie: (*schnell von der Küche*) Het mir öpper grüeft?

Sepp: Ich glaube es nützt nüüt, wenn mer i dem Huus inne nume dickeri Türe iiboue, mir müend s ganz Huus umboue.

Amalie: Ich ha scho einisch gseit, ich ghör zu de Familie und alles wo ...

Sepp: ... aber du ghörsch ned zu minere Familie.

Amalie: Los, mit dir red ich gar ned über so Sache. Liliane, was isch jetzt mit em Kurt?

Liliane: Ich weiss es ned, de Vatter meint, er passi ned zu mir.

Amalie: Aech was, dä passt uusgezeichnet zu dir.

Liliane: Und so e guete Schmatz wie dä mir gä het.

Sepp: Was seisch?

Liliane: Wenn ich gwusst hät, dass er nümme chunnt hätt ich no öppe zwöi drüü Küssli mee welle.

Sepp: Jä, dä Kurt het dich küsst?

Liliane: Aber ich cha nüüt defür, er het aagfange.

Sepp: Isch denn de Kurt ned wäge öisere Bessy do ane cho?

Liliane: Nei, er het gseit er well dich fröoge, ob ich sini Frau chönn wärde.

Sepp: Jetzt goot mir e ganzi Stallbelüüchtig uuf ... ich ha gmeint, dä redi vo öisem Hund.

Amalie: Mich nimmt wunder, wie ich so e Familie verdient ha, eine schlimmer als der ander.

Sepp: Also los, Amalie, wens dir do nümme passt, so bin ich de Erst wo dir hilft d Koffere packe.

Liliane: Und ich träg si dir sogar bis uf e Baanhof.

14. Szene:

Rosa, Liliane, Amalie, Sepp, Kurt

Rosa: (*zieht Kurt zur Tür herein*) Jetzt tue doch ned so blööd und chumm ine.

Kurt: Ich wot nüt me vo einere wüsse, wo sich vom Chnächt nackt loot lo bade.

Liliane: Was mach ich?

Kurt: Genau und din Vatter het gseit, dass du e Huufe Mödeli und schlächti Aagwonheite hesch.

Liliane: Was han ich?

Kurt: Jawohl und dass du mängisch die ganz Nacht ned hei chunnsch und nachane bis an Buch ufe voll Dräck bisch.

Sepp: (*kleinlaut, hebt Finger*) Also, wenn ich öppis dezue dörft säge ...

Liliane: Säg emal spinnsch denn du?

Amalie: Es liit i de Familie.

Kurt: Und Wasserschüüch bisch au no.

Liliane: Säg emal, vo wem redsch denn du?

Kurt: Dänk vo dir!

Liliane: Vatter, hesch du öppis dezue z säge?

Rosa: Ich ha scho gseit, er het wider emal Mischt boue.

Sepp: Ich ha doch gmeint, du redisch vo öisem Hund, de Bessy.

Kurt: Nei, vo de Liliane.

Sepp: Aber stärkecheib, du bisch doch wäg em Hund do gsi, oder ned?

Kurt: Scho, aber will jo d Liliane au wiiblich isch, han ich dänkt, s göch i eim wenn i grad für Beidi froog.

Rosa: Also, ich glaub, jetzt muess ich die Sach i d Hand nä. Wenns nach dir goot Sepp, chunnt das Maitli jo nie zumene Maa.

Liliane: Und ich wot de Kurt, scho will er so guet cha küsse.

Amalie: Lass mich nur lo mache, liebi Schwöschter. Ich gang denn zum Pfarrer und bstelle s Uufgebot bevor die Zwöi öppis aastelle, wo nachane Händ und "Pfote" hät!!!

VORHANG

2. AKT

Ein halbes Jahr später. Sonntagmorgen.

1. Szene:

Sepp, Amalie, Rosa

Sepp: *(liest Zeitung, Amalie kommt mit Kaffeekrug aus Küche)* Die het mer grad no gfäält. *(schnell Zeitung zusammen)*

Amalie: *(flötet ganz freundlich)* Aber au min liebe Schwooger liess du nume Ziitig. *(macht sie ihm wieder auf)* Sell ich dir d Läsebrülle hole? *(Sepp schaut sie sprachlos an)* Wetsch es Käfeli, lueg, ich ha dir grad eis gmacht. *(schenkt ein, nimmt Tasse und probiert)* Mmmh, prima, grad trinkwarm. *(stellt ihm die Tasse hin)* Bitte seer. Es sell dir "munde."

Sepp: *(kratzt sich am Kopf)* Säg emal, was isch jetzt kaput. Het dir öppert de Stecker usezoge? So känn ich dich gar ned.

Amalie: Aber au min liebe Schwoger, ich mach doch das gärn für dich. Wetsch no es Stuck Zopf? Sell ich dir es Schnittli mache oder sell ichs dir vorchöie?

Sepp: Nei, bi dinere Fründlichkeit verschloots mir grad de Appetit.

Amalie: Denn gang ich jetzt wider i d Chuchi use. Rüefsch eifach, wenn öppis bruuchsch. *(geht mit anmutigem Schritt zur Küchentür)*
Tschaaaau! *(winkt ihm nett zu)*

Sepp: *(schaut ihr verwundert und entsetzt nach)* Als Giftwärg gfallsch mer besser. --Nimmt mi nur wunder was mit dere passiert isch. Also, under de Traktor cha si ned cho si, für das gseet si no z guet uus.

Rosa: *(aus der Küche, mit Kuchen)* Isch de Pfarrer nonig do?

Sepp: Nei, bis jetzt ned. Du säg emal, was isch mit dinere Schwöschter passiert? Het die e Unfall gha?

Rosa: Worum?

Sepp: Die isch plötzlich so cheibe fründlich. Das verstand ich ned?

Rosa: Weisch, de nöi Pfarrer wo mer händ het ere drum gseit, dass wenn mer mit de Mitmönsche fründlich isch, mer 1. eener in Himmel chunnt und zwöitens mer vo inne use schöner wird und drittens jünger uusgseet und d Falte us em Gsicht verschwinde.

Sepp: Das nützt bi de Amalie aber ned vil. Bi dene vile Falte bruucht die grad e nöie Grind.

Rosa: Loo si doch, isch doch aagneemer eso. Zuedem het si sich glaub i öise nöi Pfarrer verliebt.

Sepp: *(lacht)* Dä isch guet, das isch de bescht Witz. Läck, wenn ich dä am Stammtisch verzelle, das git bestimmt grad e Rundi Freibier.

Rosa: So, fertig luschtig, s isch immerhin mini Schwöschter.

Sepp: Nur kei Angst, s nimmt der si niemert ewägg. Sä g emal, do er jo gester bim Pfarrer gsi sind wäg de letschte Details, het er immer no kei Bedänke wäg de Hürot?

Rosa: Er het sich gfreut. Er chönn nonig vil säge, aber er glaubi, dass öisi Liliane e guete Maa überchöm.

Sepp: Logisch, dä Kurt seit au zu allem jo und amen.

Rosa: Du öppe ned?

Sepp: Natürli!

Rosa: Ebe.

Sepp: Und wenn isch d Hochziit?

Rosa: So schnell wie möglich, hüt am Morge tuet ers verchünde. Nachane chunnt er zum Kafi, dass mer alles chöne bespräche.

Sepp: Do dezue bruuchsch mich jo ned.

Rosa: Wo ane gosch?

Sepp: Ich han min Gottesdienst i de Beiz. Wenn alles verbi isch, schicksch mer d Liliane übere.

Rosa: Ich bi denn froo, wenn alles verbi isch.

Sepp: Worum? Die Zwöi möge sich doch guet.

Rosa: Ich ha eifach es unguets Gfüel. Wo de Kurt d Liliane für i d Chile abholt het, händs gstritte. S isch ums küsse gange. Er het eis welle und sie ned.

Sepp: Das isch bi öis doch au ned anderst gsi, nur umgekeert. Du hesch immer welle und ich ned.

Rosa: S isch hüt nonig anderst.

2. Szene:

Pfarrer, Rosa, Sepp, Amalie

Pfarrer: *(es klopft, Pfarrer tritt ein)* Dörf mer ine cho?

Rosa: Aa de Herr Pfarrer. Nume ine, i die guet Stube.

Sepp: So, ich gang, adieu Herr Pfarrer.

Pfarrer: Wo ane denn min Soon?

Sepp: Ich ha mini Predigt es Huus wiiters äne.

Pfarrer: S würd mich fröie, Sie au emal i öiserer Mitti dörfe z begrüesse.

Sepp: Früestens am Hochziit. Adie. *(ab)*

Rosa: Nämed si doch Platz Herr Pfarrer.

Pfarrer: Danke.

Rosa: Hettet si gärn es Käfeli?

Amalie: *(stürmt mit Kaffeekrug herein)* Scho do! Grüezi Herr Pfarrer.
(schenkt ihm ein) Dörf ich ine s Lätzli aabinde, ää, tschuldigung, e Serviette bringe?

Pfarrer: Danke, es wird au ooni go.

Rosa: Bitte Amalie, mach doch s Zmittag parad und loo mich es Momäntli ellei mit em Herr Pfarrer.

Amalie: Ned gärn, aber ich folge. Adee. *(winkt dem Pfarrer zu, dann wieder Hüfte schwingend ab in die Küche)*

Rosa: Zum z Mittag bliibet si doch au grad, oder. Es git Ghackets mit Hörnli.

Pfarrer: Mmm, mis Lieblingsgricht. Ich has die Woche scho föif Mal gässe.

Rosa: Jä nei, denn mached mer öppis anders.

Amalie: *(stürmt herein)* Wie wärs mit Härdöpfelstock und Rindfleisch?

Rosa: Bitte Amalie.

Amalie: Ich gang jo grad wieder. *(macht kehrt, kommt aber wieder zurück)*
Oder mit eme Schwiinsbroote und Härdöpfelsolot?

Pfarrer: Ne-nei, Ghackets mit Hörnli isch guet und ich has jo seer gärn.

Amalie: Ich tue d Hörnli für Sie nach em choche äxtra no in Butter brötle demit si gross und starch wärde.

Pfarrer: Wie bitte?

Amalie: Ich meine dank d Hörnli. *(lacht kindisch, dann ab)*

Pfarrer: Si händ scho e cheibe luschtigi Schwöschter Frau Moser.

Rosa: *(trocken)* Bis hüt han ich das ned gwüsst Herr Pfarrer. *(es klopft)* Jo ine?!

3. Szene:

Rosa, Pfarrer, Kurt, Amalie

Kurt: Grüezi mitenand.

Rosa: Ah, sali Kurt.

Pfarrer: Aha, de Hochziiter.

Kurt: Sägit lieber Kurt zu mir. Hochziiter tönt so unheilvoll.

Pfarrer: Du bisch guet. Ander ghöre das gärn. Aber isch guet bisch grad do, chöne mer echli pläuderle zäme.

Rosa: Und ich gang i d Chuchi go luege was d Amalie macht. Die isch im stand und tuet jedes Hörnli äxtra bröötle i de Pfanne. *(lachend ab)*

Pfarrer: Wo hesch dini Bruut?

Kurt: I de Beiz äne. Ich bin ere ab.

Pfarrer: Du bisch guet, wenn du jetzt scho abhausch, wie sell das spöter no use cho?

Kurt: Ueberhaupt ned. Wüssed si Herr Pfarrer, ich ha kei Freud me zum hürote. Das isch e absolut doofi Sach.

Pfarrer: Das hettisch dir früener müesse überlegge, bevor er uusgschribe gsi sind.

Kurt: Gseend si Herr Pfarrer, s hürote chunnt mer so vor wie Zäänd zie. Mer machts erscht wenns wöcklich nümme anders goot.

Pfarrer: E luschtige Vergliich. Ich känne aber e Huufe, wo sich ufs Zäänd zie ... ää, uf s hürote fröie.

Kurt: Ich bi aber e kei Huufe.

Pfarrer: Verzell emal, was isch denn passiert dass plötzlich so degäge bisch.

Kurt: Also erschtens isch mini Liliane furchtbar dumm!

Pfarrer: *(trocken, eher zu sich)* Ee das isch prima, so passe die doch uugezeichnet zäme. - Aber so dumm gseet d Liliane gar ned uus.

Kurt: Im Gsicht scho need aber do obe ... do obe. *(tippt sich an die Stirn)* .. do obe feelt die halb Werkstatt, do obe het die nume e Hoolruum ... bi mir isch glaub immerhin no öppis drinne.

Pfarrer: Jo jo min Soon, glaube macht seelig! Aber wiso meinsch du denn, dass si dumm isch?

Kurt: Vom rede. Gester han ich si gfröget, wie dass s 9. Gebot heisst, aber so öppis eifachs het si ned gwüsst.

Pfarrer: Das isch allerdings e schwachi Leistig. Aber du hesch eres denn hoffentlich gseit.

Kurt: Wiso ich? Wenn ichs gwüsst hät, hetti jo ned müesse frooge, oder.

Pfarrer: O je o je, ir Zwöi passed doch uusgezeichnet zäme.

Kurt: Aber e Frau muess doch so öppis wüsse, scho wäge de Religion und wäg de Chinderzucht, wenn emol Chind ane gfaare wärded.

Pfarrer: Ane gfaare? Ou, ich glaub, mir händ no e huufe Arbet vor öis.

Kurt: Und hürote sell doch Fröid mache, oder?

Pfarrer: Fröid und Leid sind amigs nöch binenand.

Kurt: D Fröid passt mer besser. Chörzlich han ich gseit, si sell mer e Kuss gä, aber si het gseit, dass sigi Sünd vor der Hochziit. Das isch doch ned normal.

Pfarrer: Also, es Küssli in Eere, cha niemert verweere. Säg ich amigs au zu minere Huushaltshilf. *(merkt dass er etwas falsches gesagt hat und hält sich erschrocken die Hand vor den Mund)*

Kurt: Wie bitte?

Pfarrer: Nüüt nüt.

Kurt: Wie sell ich eso Erfaarig übercho, wenn ich ned echli cha üebe?

Pfarrer: Jo, also ich cha dir das ned so guet zeige.

Amalie: *(stürmt aus der Küche)* Aber ich Kurt, lueg, ich zeig dir wie das goot. --- Also ganz schön s Müüli spitze. ...

Kurt: *(versucht es)* Isch so guet?

Amalie: Genau und jetzt lueg zue. *(geht mit einem Aufschrei auf den Schoss des Pfarrers und küsst den perplexen Leo stürmisch)*

Pfarrer: Ums Himmelswille, was machet si do.

Amalie: Ich gib im Kurt Noehilfeunterricht. Hesch jetzt gsee wie Kurt?

Kurt: Aber das isch jo e grauehafte Stress. Muess das so heftig si.

Amalie: Natürlich, das isch de inneri Vulkan wo do uusbricht. *(nimmt den Pfarrer beim Kopf und küsst ihn wieder)* Aa, das chönnt ich de ganz Tag mache.

Pfarrer: *(befreit sich)* Ich muess scho seer bitte Frau Amalie, dass goot doch ned.

Amalie: Und wie das gange isch. Danke vil mol Herr Pfarrer. Vo hüt aa, wisch ich mis Muul nümme ab. *(trällernd ab in die Küche)*

Pfarrer: Kurt, gang jetzt i d Wirtschaft übere go dini Bruut hole, dass mir chönne z Bode rede mitenand.

Kurt: Isch guet.

Rosa: *(aus der Küche)* Was händ si mit minere Schwöschter gmacht Herr Pfarrer?

Pfarrer: Ich? Si sind guet, die Frau isch jo sexsüchtig, die het mich fascht ... *(Blick nach oben)* o Gott o Gott, was hesch au du für Fraue erschaffe.

Rosa: Chömed Si bitte i d Chuchi use.

Pfarrer: I d Chuchi? Niemals!!!

Rosa: Aber Herr Pfarrer, s Aesse isch parad.

Pfarrer: Mir hets de Apetit buechstäblich verschlage.

Rosa: Chömed si jetzt, ich bi doch binene. *(nimmt ihn am Arm, dann ab in die Küche)*

Pfarrer: *(macht das Kreuz)* Vatter im Himmel, stoo mir bi.

Kurt: Das sind heiteri Uussichte. Uf was han ich mich do nume iigloo. *(will zur Türe, da kommt Liliane herein)*

4. Szene:

Liliane, Kurt

Liliane: Ah, do bisch. Wo bisch denn du scho wieder umegsürmlet? Was glaubsch eigentlich, chönnsch mich eifach lo hocke? Wart nur, dir wird ich das scho uustriibe wenn mer ghürotet sind!

Kurt: Wie redsch au du plötzlich. Du machsch mer angst.

Liliane: Isch de Pfarrer do?

Kurt: Dä wot sowiso au no mit dir rede. Dä fröögt doch denn so viel über die biblisch Gschicht und so. S isch glaub besser, ich hole deheime no d Bible.

Liliane: Nüt isch, do bliibsch, susch chunsch nümme, ich kenne dich doch.

Kurt: Jo, ich merkes grad. Hesch ned viel Vertraue zu mir.

Liliane: Ir Manne sind zu allem fähig.

Kurt: Wiso meinsch, bisch scho einisch ghürotet gsi?

Liliane: Nei, das ned, aber bi andere hani das gsee. Und dass es grad weisch, ich richte mirs emol eso ii, wies mir passt, verstande.

Kurt: De lueg gschiiter grad für e andere Maa, das passt mir alles nümme.

Liliane: Kurt!!! (*geht zornig auf ihn los*)

Kurt: Gang ewägg. Was glaubsch eigentlich. Muess ich dich ernääre oder du mich? Und wer muess de emal luege für d Chind und si do ane fuuge, he?

Liliane: Du hesch wöcklich kei Aanig. Hesch gmeint, d Chind wärde do ane broocht, he? Die müend mer sälber mache!!! --- Händs mer verzellt.

Kurt: Gseesch, nüt als Arbet het mer mit dere Hüroterei. Ich gange. (*will ab*)

5. Szene:

Kurt, Liliane, Pfarrer, Amalie

Pfarrer: (*rückwärts sprechend*) Danke, aber ich chan wöcklich nüt ässe, ich han e Chlotz im Hals. --- (*sieht die Beiden*) Aaa do sind er grad. Denn wänd mer emal zäme höckle. Sitzed ab.

Kurt: Ich stoo lieber.

Liliane: Ich hocke lieber.

Pfarrer: Schön, wie dir öich jetzt scho einig sind. Fönd mer aa. Also dur öiches gägesitige livernää und de Erlaubnis vo öichne Eltere, händ er öich entschlosse, i heilig Stand vo de Ehe iizträtte.

Kurt: Jawool, ine z trampe.

Pfarrer: D Ehe isch e ärschte Schritt im Läbe und sett guet überleit si.. S hürote gseet mängisch vil schöner uus, als es eigentlich isch ... de Ehestand isch au mängisch e Wehestand.

Kurt: Das händ er grossartig gseit, das mit dem Wehestand. Mir tuet de Stand jetzt scho wee.

Liliane: Denn hock ab wenn ned chasch stoo.

Kurt: Ir känned euch doch jetzt scho länger oder ned?

Liliane: Es halb Joor gönd mer jetzt mitenand.

Kurt: Also ich mit ere erst öppe drei Mönnet.

Pfarrer: I dere Ziit händ er doch enand nöcher känne gleert, oder ned?

Kurt: Ebe ned. Si het gseit das sig z Indie au so. Deet leere d Manne iri Fraue au erst nach de Eheschlüssig känne.

Pfarrer: (*sarkastisch*) Das isch do tatsächlich mängisch au eso.

Kurt: Aber es isch doch ned normal dass ich vor eme halbe Joor won ich wägem Hund do gsi bin, de erst und de letscht Kuss übercho han.

Pfarrer: Isch das woor Liliane.

Liliane: Jo, ich ha dänkt, all halb Joor längi für e Aafang.

Pfarrer: Eso goot das aber ned Liliane. Das isch vorsätzlichi Verweigerig. Und solange ir über dä Punkt ned enig sind, muess ich mini Verhandlige underbräche. Ich gang rasch zu dinere Mueter i d Chuchi go luege wäge me Kafi. Jetzt chan ich eine bruuche.

Amalie: (*kommt hereingestürmt*) Aber natürli Herr Pfarrer, ich mach en sofort. Chöme si mit. (*reisst ihn am Arm mit in die Küche*)

Pfarrer: Ned scho wieder sie!!

6. Szene: Liliane, Kurt

Kurt: Jetzt händ mer de Dräck.

Liliane: Aech was, chum do ane, mer wänd doch de Pfarrer ned lo warte. (*deutet auf den Mund*) Do ane bitte schön. (*spitzt den Mund*)

Kurt: Pressiert mer gar ned ... du hesch dich so lang gweigeret, jetzt chasch warte bis es mir passt. *(geht auf und ab)* So, jetzt passts mer. Chasch mer eis gä. *(Liliane küsst ihn plump, sitzt dann auf den Stuhl)* Das isch gar nüüt gsi. E Kuss muess liecht si, schmalzig, spritzig, mit eme bluemige Bouquet und eme weiche Abgang. Chum ich zeig ders. Ich weiss jetzt wie. *(wie oben mit einem Aufschrei auf die perplexen Liliane, sitzt ihr auf die Schoss und küsst sie intensiv, wie oben bereits Amalie den Pfarrer)*

Liliane: *(löst sich)* Goots no. *(wischt sich den Mund ab)* Das isch jo e schlaberigi Aaglähigkeit ...

Kurt: *(steht auf)* Aber so machts mers.

Liliane: ... Aber macht soumässig Spass. Chum mir üebe nochli. *(küsst ihn)*

7. Szene:

Pfarrer, Liliane, Kurt

Pfarrer: *(aus der Küche hört man den Pfarrer aufschreien)* Nei, ich ha ned z heiss und wot s Hömmlü au ned abzie. *(kommt hereingestürmt, leicht derangiert)* Lönd si mi jetzt in Rue Frau Amalie! *(sieht die Beiden, räuspert sich)* *(Beide fahren auseinander)* Sind er öich jetzt einig?

Kurt: Jo mir sind bereit. Mir chöne wilters verhandle.

Pfarrer: Also, Beidi ane an Verhandligstisch. *(alle sitzen ab)* -- Es wird mängi schwäri Stund gä und de heisst denn, fest zäme hebe und eis im andere Muet zuespräche, bsunders wenn de chliini Chind ume sind.

Kurt: So 5 - 6 Stuck, chunnt uf e Priis aa.

Liliane: Zwöi langid vollkomme, wenn mer si sälber mached.

Kurt: Ueber das striited mer denn spööter ... wenn mer si mache. Ich wär zwar für s chaufe.

Pfarrer: Als Seelsorger isch es mini Pflicht, de Bruutlüüt es paar Frooge z stelle.

Kurt: Ha jo gwüsst, dass die Hürot no e Hoogge het.

Pfarrer: Also Liliane, wie heisst s 1. Gebot.

Liliane: Du sollst an einen Gott glauben und keine fremden Götter neben dir haben.

Pfarrer: Seer guet. Und wie heisst die 2. vo de sibe Todsünde?

Liliane: De Gyz.

Pfarrer: Prima. Kurt jetzt du. Säg mer eini vo de frömde Sünde.

Kurt: Ich ha jo ned emal e Aanig wie die bekannte heisse, geschwige denn die frömde.

Pfarrer: Weisch wenigstens s 9. Gebot?

Kurt: Ich bi ned ganz sicher. Isch es das wo heisst: "Du sollst dich mit der Nachbarin nicht erwischen lassen"!?

Pfarrer: So, jetzt längts mer aber.

Kurt: Mir au. Rede mer vo öppis anderem.

Pfarrer: Drückt öich suscht no nöimet de Schue? Wenn ned, denn wärs das gsi und ir chönd go.

Liliane: Mir lade si defür a öises Hochziit ii. Darf ich ine zum Schluss no es Küssli gä?

Pfarrer: Natüürli. (*Liliane küsst ihn*)

Beide: Adie Herr Pfarrer.

Pfarrer: Adie mitenand. --- Also mini Chöchin küsst besser.

8. Szene:

Rosa, Pfarrer, Sepp

Rosa: (*aus der Küche*) Tuet mer leid Herr Pfarrer, aber d Amalie het allwäg echli z vil trunke. Ich känne si gar ned eso.

Pfarrer: Hoffentlich duuret dä Zuestand ned aa. Uebrigens, ich ha d Glägeheit grad benutzt mit de beide Chinder z rede.

Rosa: Aha. Und was danke si?

Pfarrer: Also mit de Liliane gits kei Problem, die kännt sich i de Bible rächt guet uus, aber dä Kurt!

Rosa: Wenn d Liliane mir nocheschloot, denn cha gar nüt schief go.

Pfarrer: Hoffe mers. S wär mer wööler, die ganz Hürot wär scho verbi.
Aber ich wot si jetzt nümme länger uufhalte.

Sepp: *(kommt zur Türe herein)* Aha, de Pfarrer isch immer no do. *(will wieder gehen)*

Rosa: Chunsch wieder cheibe spoot hei.

Sepp: Wenn ich z früe chume, isch es au ned rächt.

Rosa: Stimmt. Aber mir rede jetzt vom heicho!!

Pfarrer: Das trifft sich grad guet. Bliibe si nume do Herr Moser. Frau Moser, lönd mich doch mit irem Maa ellei.

Rosa: No so gärn. Rede si em nur echli is Gwüsse. Und bhüet öich Gott, Herr Pfarrer. *(ab in die Küche)*

Pfarrer: So Herr Moser, jetzt händ mer emal Ziiit zum mitenand plöiderle.

Sepp: Was wänd si denn Herr Pfarrer?

Pfarrer: Si wüsse ganz genau was ich will. Worum chöme si nie i d Chile?
Si sind scho bi mim Vorgänger sälte bis nie gange.

Sepp: Ou Herr Pfarrer, die vil Arbet won ich ha.

Pfarrer: Und die vile Wirtshüüser, ich versto scho. Passed si emol uuf Herr Moser, ich mach e Vorschlag. Ich verzelle jetzt e Gschicht und wenn si mir alles glaube was ich verzelle, denn müend si ned i d Chile cho und ich zaal ine e ganzi Harrass Bier. Wenn si aber nur einisch säge: Das glaub ich ned, zaale si mir es Harrass Bier und chöme jede Sunntig i d Chile, iiverstande?

Sepp: Guet, ich bi iiverstande. *(abseits)* Dä het jetzt scho verloore.

Pfarrer: Also, ich bi emol e ganz e junge Pfarrer gsi.

Sepp: Glaub ich, jo.

Pfarrer: Einisch han ich z Nacht müesse anes Stärbebett zume alte Maa, wo ab de Leitere gheit isch und beidi Bei broche und inneri Verletzige gha het, aber wo-n-ich cho bi, isch de Maa scho wider munter gsi und het mit sine brochne Bei umetanzet.

Sepp: Glaub ich, jo.

Pfarrer: Won-ich hei ha welle hets gränet und de Sturm het d Brugg ewägg grisse.

Sepp: Glaub ich, jo.

Pfarrer: I minere Verzwiflig han ich e Felsbrocke gno bi uf en ufe ghocket und bi flussuufwärts mit em heigschwumme.

Sepp: Glaub ich, kei Problem.

Pfarrer: Aech was, das säge si doch nume, dass si ned i d Chile müend.

Sepp: Nei, das säg ich wäg de Harrass Bier. Aber si müend jetzt ned verruckt wärde Herr Pfarrer. Ich gib ine au e Chance. Jetzt verzell ich ine e Gschicht und wenn sie immer alles glaube, zaal ich ine zwee Harrass Bier und chume jede Sonntag i d Chile.

Pfarrer: Nobel Herr Moser, das isch e liebe Zug vo ine. (*abseits*) Jetzt verwütsch en.

Sepp: Also passed uuf. Ich ha einisch tröimt im Garte usse stöch e grosse Leitere-Baum.

Pfarrer: (*immer süffisant lächelnd*) Das glaub ich.

Sepp: Und die Leitere sind gwachse und gwachse, bis as Himmelstor ufe.

Pfarrer: Das glaub ich.

Sepp: Ich bi ufegstige und ha am Himmelstor glüütet.

Pfarrer: Das glaub ich.

Sepp: Do het de Petrus uufgmacht und mich gfröget: "Sepp, was wotsch denn du do obe?"

Pfarrer: Das glaub ich.

Sepp: Do han ich gseit: Petrus, ich muess biichte, bring mer doch bis so guet e Pfarrer.

Pfarrer: Biichte, dä isch guet. Das glaub ich sofort.

Sepp: De Petrus het e Aengel losgschickt.

Pfarrer: Glaub ich. *(nach einer Pause)* Wiiters.

Sepp: Momänt, de Aengel isch ned so schnell zrugg gsi. Aentli nach zwee Stunde chunnt de Aengel usser Atem und seit: "Tuet mer leid Petrus, aber s isch im ganze Himmel e kei Pfarrer z finde!"

Pfarrer: *(geschockt)* Nei, das glaub ich ned!!!

VORHANG

3. AKT

Am Abend nach der Hochzeit.

1. Szene: Sepp, Rosa

Sepp: *(kommt aus dem Schlafzimmer, hat nur Hose und Hemd an, macht sich bequem, zieht Finken an)* Ou jetzt bin ich aber rächt müed worde. So es Hochziit mögt ich denn ned all Tag verliide.

Rosa: *(ebenfalls aus Schlafzimmer hat auch bereits nur noch Bluse mit Rock an)* Muesch gar nüt verzelle, ich weiss no wo mir ghürote händ.

Sepp: Hör blos uuf. Es zwöits Mal wurd ich das sicher nümme mache.

Rosa: Weisch no wo mer öis känne gleert händ? Es isch soo romantisch gsi.

Sepp: Findsch?

Rosa: Guet, du bisch total verchältet gsii.

Sepp: *(mürrisch)* Ich Dubel wär gschiiter im Näscht blibe.

Rosa: Säg emal Sepp, wenn mir ned scho verhürotet wäre, wurdich du wieder um mini Hand aahalte?

Sepp: S isch so e schöne Tag gsi Rosa, mir wänd doch jetzt kei Krach aafoo. Säg, hesch ned au gfunde, öisi zwöi Junge händ guet uusgsee, vor allem d Liliane?

Rosa: Isch nume schad, sinds iri Hochziitschleider so schnell go wächsle. Aber so wie die tanzed, verstoon ichs scho.

Sepp: Dem säg ich nümme tanze. Das isch doch Aerobic. Wenn ich das zwee Stund wurd mache, wär ich morn föif Kilo liechter.

Rosa: Und was für e schöni Hochziitsred öise Pfarrer gha het.

Sepp: Jo, s isch ergriifed gsi zum zuezlose. Und vor allem so churz.

Rosa: Verzell kei Bläch. Du hesch doch gschloofe.

Sepp: Aa dorom. S het mi no dunkt, die Zeremonie seig so schnell verbi gange. Chuum abghocket, scho fertig. *(reibt sich die Füesse)* Ou, mini Füess tüend wee.

Rosa: Hetsch halt ned so viel müesse tanze.

Sepp: Ha nume mini Pflichttänz gmacht.

Rosa: Worom hesch denn ned mit mir tanzed?

Sepp: Ha gmeint, bi dir sigi das nümme Pflicht!

Rosa: Schaad het de Herr Pfarrer Durchfall übercho. Er het mir richtig leid to. Hesch du gsee, wie dä arm Maa immer dur e Saal gsprunge isch.

Sepp: *(trocken)* Dä het ned Durchfall gha. Dä isch nur vor jedere Tanzrundi vor dinere Schwöschter gflüchtet.

Rosa: Wo isch eigentlich d Amalie? Ich ha gmeint die seig au grad hei cho?

Sepp: Nei, die wird ires Glück immer no mit em Pfarrer versueche.

Rosa: Apropos Glück. Eusi Tochter het glaub rächt Glück mit em Kurt, das isch e rächte Maa, glaubsch au?

Sepp: Rächt isch er scho, aber *(deutet an die Stirn)*

Rosa: Jetz duurets nümme lang und mir sind Grosseltere.

Sepp: Hoffentlich.

Rosa: Worom meinsch?

Sepp: Ich bi mir ned sicher, ob die wüsse, wie das goot?